

## Smartphone-Nutzung in Schulen: Weniger Ablenkung für Schüler!

Ab dem Schuljahr 2025 schaffen landesweit gültige Richtlinien in Schleswig-Holstein Rahmenbedingungen zur Smartphone-Nutzung an Schulen, um Ablenkungen zu reduzieren und die mentale Gesundheit zu fördern.



**Kiel, Deutschland** - Ab dem kommenden Schuljahr wird in Schleswig-Holstein eine neue Regelung zur Nutzung von Smartphones in weiterführenden Schulen eingeführt. Bildungsministerin Dorit Stenke (64, CDU) erklärte in einer Mitteilung des Ministeriums in Kiel, dass es sich dabei nicht um ein generelles Verbot handelt, sondern um eine gezielte Einschränkung der Nutzung digitaler Geräte. Dieses Vorgehen soll die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit digitaler Kommunikation und der Nutzung von Smartphones fördern und gleichzeitig die mentale Gesundheit von Schülern schützen.

Die Initiative kommt als Antwort auf die zunehmenden

Herausforderungen, die die Nutzung von Smartphones mit sich bringt. So verbringen Jugendliche im Durchschnitt bis zu zehn Stunden pro Tag am Handy, was zu einer Zunahme von Cybermobbing, Mediensucht und Konzentrationsschwierigkeiten führt. Dr. Ralf van Heek berichtete von steigenden Sehproblemen bei Kindern und Warnungen von Schulpsychologen über die Probleme von Reizüberflutung verdeutlichen die Notwendigkeit für klare Regelungen.

## **Schutzraum Schule**

Schulen sollen als Lernorte fungieren, die zudem als „Schutzraum“ für die mentale Gesundheit der Kinder betrachtet werden. Stenke betont, dass jede Schule selbst Maßnahmen zur Einschränkung der Handynutzung gestalten soll und dass es bereits zahlreiche Schulen gibt, die eigene Regelungen implementiert haben. Dies wurde auch thematisiert während der Veranstaltung „Der Kieler Dialog“ an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel, wo Überlegungen zu den medizinischen und psychologischen Aspekten der Smartphone-Nutzung erörtert wurden.

Ein generelles Handyverbot ist laut einer Sprecherin des Bildungsministeriums rechtlich nicht umsetzbar. Stattdessen können Schulen differenzierte Regelungen erarbeiten, die flexibel auf die Bedürfnisse der Schulgemeinschaft eingehen. Im Grundschulbereich etwa ist die persönliche Nutzung von Smartphones während der Schulzeit ausgeschlossen, während an weiterführenden und beruflichen Schulen die Entscheidung im Dialog mit der Schulgemeinschaft getroffen wird.

## **Technologische Herausforderungen und Chancen**

Um den Herausforderungen der digitalen Welt gerecht zu werden, verfolgt die Landesregierung die Strategie, Kinder und Jugendliche auf den verantwortungsbewussten Umgang mit

digitalen Medien vorzubereiten. Regierungen anderer Bundesländer, wie Bayern, haben vergleichbare Regelungen eingeführt, um Schüler vor übermäßigem Medienkonsum zu schützen. Dies zeigt den zunehmenden Konsens über die Notwendigkeit von klaren Rahmenbedingungen für die Nutzung digitaler Geräte in Bildungseinrichtungen.

Mit der Einführung der neuen Rahmenvorgaben in Schleswig-Holstein wird ein wichtiger Schritt in Richtung einer verantwortungsvolleren Medientechnik im Schulalltag getan. Die Debatte über die sensible Balance zwischen digitaler Freiheit und den nötigen Schutzmechanismen wird weiterhin im Fokus stehen, um die digitalen Herausforderungen unserer Zeit aktiv zu bewältigen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Bildungspolitik
<b>Ort</b>	Kiel, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.kn-online.de">www.kn-online.de</a></li><li>• <a href="http://www.schleswig-holstein.de">www.schleswig-holstein.de</a></li><li>• <a href="http://www.km.bayern.de">www.km.bayern.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**